Stabhochsprung : Meeting im Herzen der Berner Altstadt

Autor(en): **Lörtscher, Hugo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **34 (1977)**

Heft 10

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-993744

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erfolg einer «Bieridee»:

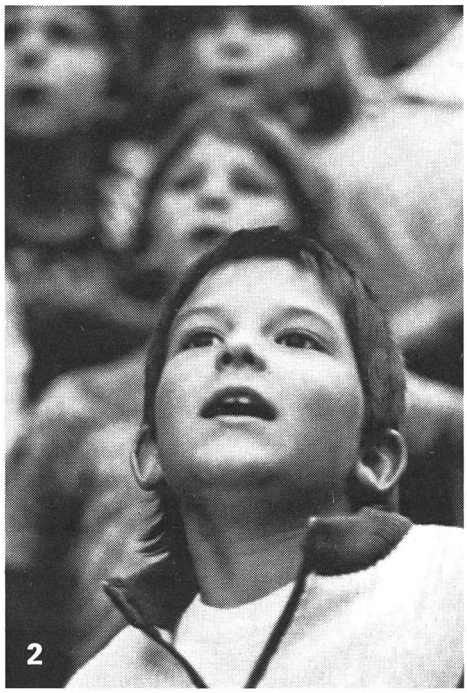
Stabhochsprung-Meeting im Herzen der Berner Altstadt

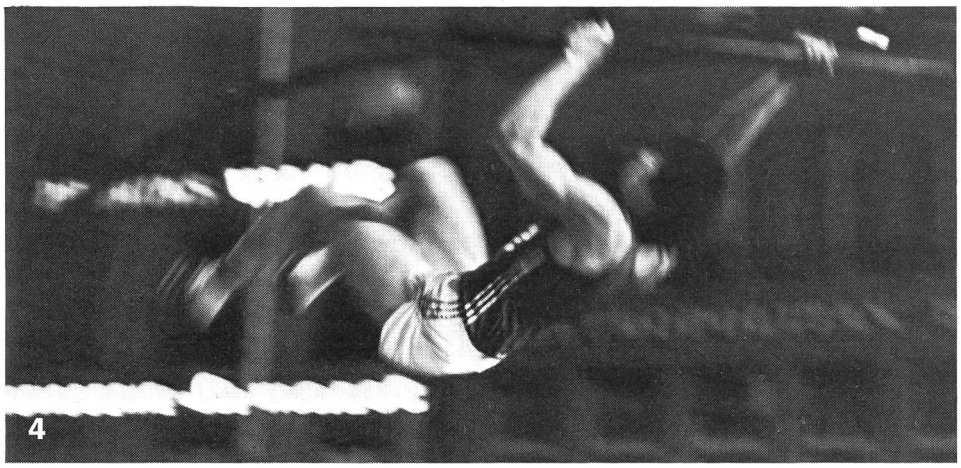
Bild und Text:
Hugo Lörtscher, ETS Magglingen

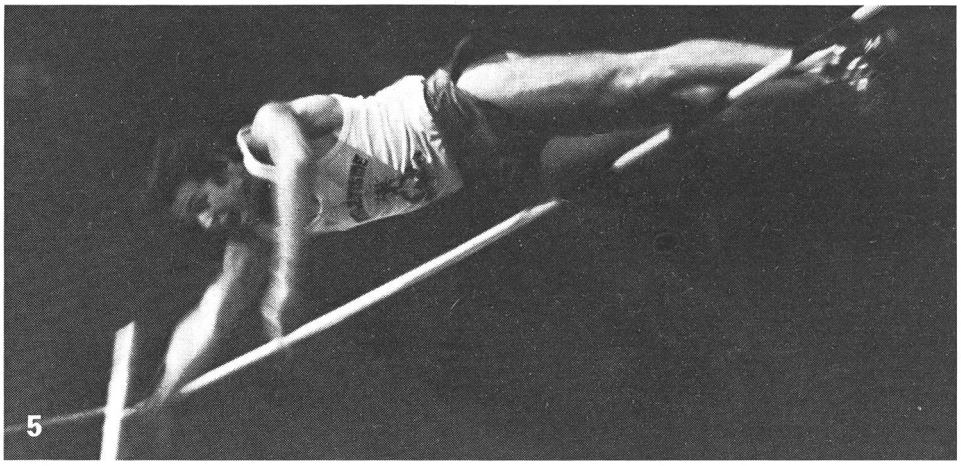
Es war keines der üblichen Meetings vor leeren Bänken, keiner der grossen internationalen Stars zierte die Startliste, die Entscheidung fiel bei nur zwei Gramm Licht und nur eine einzige Sportart stand auf dem Programm. Dennoch schufen weit über 3000 Zuschauer mit viel Applaus eine unvergleichliche Wettkampfatmosphäre.

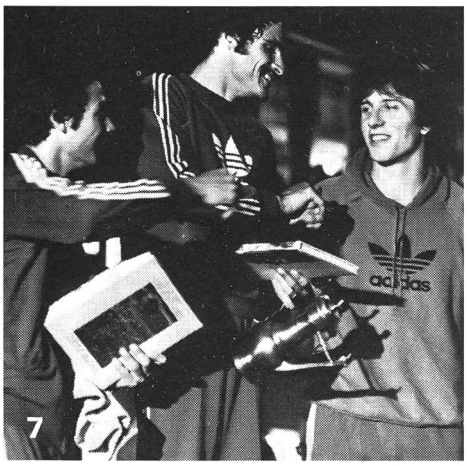
Szene: ein internationales Stabhochsprungmeeting an einem kühlen Sommerabend auf dem gerammelt vollen Bärenplatz mitten in der Stadt Bern, wo sonst pummelige Marktfrauen ihr Obst und Gemüse feilbieten. Diese skurril anmutende Veranstaltung, ein «Hirngespinst», war die kühler Überlegung entsprungene Idee von Max Werren, Präsident der Leichtathletiksektion des Turnvereins Länggasse: «Wenn die Zuschauer nicht mehr ins Stadion kommen, kommt das Stadion zu ihnen.» Der Erfolg hat ihm recht gegeben. Und mit ihm allen jenen, welche spontan zum Mitmachen bereit waren: freiwillige Helfer, Behörden, Sponsoren, Athleten. Die Stadt Bern gab grünes Licht für die Durchführung des Wettkampfes, das Aufreissen des Asphaltbelages und das fachgerechte Eingiessen eines Stab-Einstichkastens (ohne langen Papierkrieg), das Stadttheater stellte die Scheinwerfer zur Verfügung, die Dr. Wander AG den Speakerwagen, von Magglingen wurde die Kunststoff-Laufbahn hergebracht und die zu einer Sportförderungsgemeinschaft zusammengeschlossenen Spezialgeschäfte übernahmen das Patronat.

Der Verlauf des Meetings im zunehmend erlöschenden Tageslicht inmitten einer phantastisch anmutenden Kulisse bot ein faszinierendes Schauspiel: mit Genuss der Musse hingegebene Cafébesucher, strenge Altstadtfassaden, hinter denen durch freundliche Fenster gemütliche Gaststuben winken, eine Kopf an Kopf stehende und begeistert mitgehende Zuschauermenge, Abendbummler und in unmittelbarer Nähe die gespenstisch in den Nachthimmel ragende Silhouette der Bundeshauskuppel. Die Anlage selbst entsprach den internationalen Wettkampfnormen. Das spärliche Licht über dem Platz erheischte von den Athleten volle Konzentration. Die wenig sommerliche Temperatur sowie ein bald einsetzender leichter Sprühregen verhinderten Spitzenleistungen. Immerhin übersprangen vier Teilnehmer unter erschwerten Bedingungen beachtliche 5,10 m. Schweizer Meister und mit 5,25 m Rekordhalter Felix Böhni verfehlte die 5,20 m nur knapp: der Wind, das diabolische Kind, pustete die Latte im bereits aufkeimenden Jubel lässig und mit geheimem Lachen vom Steg.
Hier das Klassement: 1. Steve Hardison (USA/LC Zürich) 5,10 m. 2. Pascal Nominé (Fr) 5,10 m. 3. Felix Böhni (LC Zürich) 5,10 m. 4. Hans Gedrat (BRD) 5,10 m. 5. Dominique Heber-Suffrin (FR) 4,80 m. 6. Bruno Sestier (Fr) 4,80 m. 7. Hans Kleeb (TV Länggasse) 4,60 m. 8. Adrian Kronenberg (Stadtturnverein Bern) 4,40 m. 9. Urs Bretscher (Gymnastische Gesellschaft Bern) 4,40 m.
Die Resultate an sich sind unwesentlich. Was mehr zählt ist die Ambiance, das sportliche Erlebnis, das-Sich-eins-Fühlen der Athleten mit einem unbekannten Publikum, welches zum Teil Stabhochspringer noch nie aus der Nähe in Aktion gesehen und vom Sport vielleicht nur ein verzerrtes Bild mitbekommen hat. Der so vielgeschmähte Sport ist aus der Anonymität des Stadions herausgetreten und für einmal an die Quelle zurückgekehrt. Mit dieser ausgezeichneten Propagandaaktion sind der Leichtathletik neue Freunde geschaffen worden. So mag denn der grosse Applaus des begeisterten Publikums auch als Dank gewertet werden. Als Dank für den Mut, Sport mit unorthodoxen Mitteln unters Volk gebracht zu haben. Manchmal muss der Berg zum Propheten kommen, und wäre es auch nur um zu erfahren, dass beide die gleiche Sprache sprechen.



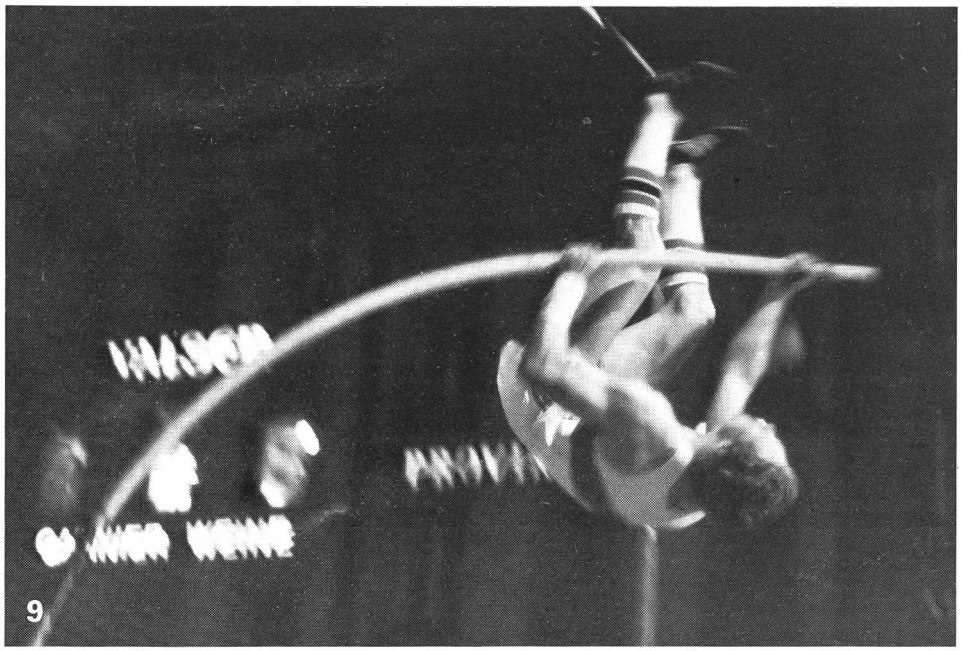






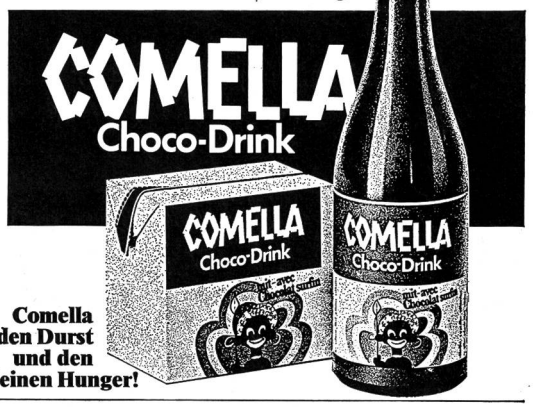
Bildlegenden

1 Adrian Kronenberg (STB), 4,40 m
2 Staunende Kiebitze
3 Hans Kleeb (TV Länggasse), 4,60 m
4 Felix Böhni (LC Zürich), 5,10 m
5 Pascal Nominé (FR), 5,10 m
6 (kein Kommentar)
7 Die Sieger: Pascal Nominé (Fr), Steve Hardison (USA/LC Zürich), und rechts Felix Böhni (LC Zürich)
8 Das Stabhochsprung-Meeting auf dem Bärenplatz in Bern kurz vor Einbruch der Dämmerung
9 Hans Gedrat (BRD), 5,10 m
10 Bei zwei Gramm Licht: Pascal Nominé (Fr)



... für alle, die gross und stark werden möchten und für alle, die es schon sind!

Comella passt allen. Am Morgen, zum Znüni, zum Zvieri und jederzeit zwischendurch. Comella ist aus entrahmter Milch und feinster Schokolade und schmeckt darum so gut.



Comella stillt den Durst und den kleinen Hunger!

SUTTER
EMANUEL

4052 Basel **Lehenmattstr. 122** **Tel. (061) 41 42 32**

Sportplatzbau
Turnanlagen
Tennisbau

baut **Sportanlagen**
Turnanlagen
Tennisplätze
mit modernen und neuzeitlichen Belägen

Rasenspielfeld CELLSYSTEM®
für überdurchschnittliche Beanspruchung

Verlangen Sie unverbindliche Offerten

Alder & Eisenhut AG

8700 Küsnacht (ZH) ✆ 01 910 56 53
9642 Ebnat-Kappel (SG) ✆ 074 3 24 24

Turn-, Sport- und Spielgerätefabrik

86 Jahre Turngerätebau

Lieferant sämtlicher
Wettkampf-Turngeräte und Turnmatten
der Europa-Meisterschaft
im Kunstturnen 1975 in Bern.

Direkter Verkauf ab Fabrik an Schulen,
Vereine, Behörden und Private.